

	<p>Object: Tonpfeife (Fragment)</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventory number: IV Ca 2621 n</p>
--	---

## Description

IV Ca 2621m

Fragment einer Geräuschpfeife (Tubus abgebrochen). Grauer Scherben, Reste von roter Bemalung. Späte Postklassik (ca. 1350-5121 n. Chr.). Herkunft Hochtal von Mexiko. Sammlung Uhde. Geräuschpfeifen des gleichen Typs wurden in Quetzalcoatl geweihten Opferdepots von Tlatelolco, Mexiko-Stadt, aufgefunden. Die Instrumente wurden auch in das Endstück der Griffs aztekischer Räucherzellen eingebaut, die Xiuhcoatl („Feuerschlange“) symbolisieren. Das Windgeräusch, das sie produzieren, wurde möglicherweise mit den kalten Obsidianmesser-Winden der Unterwelt in Verbindung gebracht. Neben Totenschädeln (Mictlantecuhtli?) sind in diesen Instrumenten auch Eulen dargestellt, die als Nachttiere ebenfalls mit der Unterwelt assoziiert waren. (Adje Both, 2004)  
Sammler: Uhde, Carl Adolf

## Basic data

Material/Technique: Ton, bemalt  
Measurements: Objektmaß: 5,4 x 3,8 x 3,4 cm

## Events

Created	When	1350-1521
	Who	
	Where	Mexico
Collected	When	
	Who	Carl Adolf Uhde (1792-1856)
	Where	